

FÖRDERVEREIN LANDESGARTENSCHAU

WAS BLÜHT DENN DA?

Günther Homann ist im Bereich Gartenpflege seit zehn Jahren für die Winsener Luhegärten zuständig. Jedes Jahr kümmert er sich um die Aussetzung von 30 000 Tulpen, um das Herz von Winsen im Frühjahr erblühen zu lassen.

Im Mai seien die Gärten seiner Meinung nach am schönsten, aber er könne auch jeden verstehen, der es liebt, im Winter durch den kleinen Park zu laufen, wenn der Raureif die Pflanzen in einen kleinen Märchenwald verzaubert, so Homann.

Im Jahr 2006 waren die Luhegärten Veranstaltungsort der Landesgartenschau, seither hat sich ein gemeinnütziger Förderverein darum gebildet. Sie veranstalten jedes

Jahr im April das Tulpenfest, kümmern sich um Schank und Trank, Aussteller und Musik. Doch obwohl die Arbeit im Förderverein und die damit verbundene Gartenarbeit laut Günther Homann etwas sehr Meditatives hat, fehlt es dem Verein an Mitgliedern.

„Am Anfang waren wir ein Team von 40 Leuten. Heute sind wir froh, wenn wir fünf Helfer zusammenbekommen“, meint der Winsener traurig. „Die jungen Leute haben

halt alle andere Dinge im Kopf. Die haben dann Familie oder einen wichtigen Job, da bleibt nicht viel Zeit für Gartenarbeit.“

Pflanzenpflege als Heilmittel

Dabei kann die Pflanzenpflege nicht nur seelisch guttun, sondern auch bei körperlichen Problemen helfen. „Ich hatte früher furchtbare Rückenprobleme, seit ich mich um die Gärten kümmere, sind die Schmerzen wie weggeblasen“, erzählt Günther Homann.

Im Frühjahr strahlen die Luhegärten durch die Blüten der Tulpen, sobald diese ausgeblüht sind, werden knapp 3 000 Dahlien an ihre Stelle gepflanzt. Auf diese Weise stellen die Mitglieder des Fördervereins Gartenschau sicher, dass die Gärten die gesamte warme Jahreszeit über schön anzusehen sind. Weil die Gruppe freiwilliger Helfer in den letzten Jahren so geschrumpft ist, wurde die Sommerpflege der Dahlien mittlerweile an einen externen Dienstleister abgegeben. Doch zum Winter hin kommt Günther Homann wieder ins Spiel, dann werden die Dahlien wieder ausgegraben und eingelagert. Auf die kahlen Flächen wird zur Begrünung Wintergetreide ausgebracht.





Günther Homann schwärmt von den Luhegärten: „Das ist auf jeden Fall mein liebster Ort in Winsen. Hier kann ich von den Ruhebänken aus all das betrachten, was ich geleistet habe, das ist ein tolles Gefühl.“ Besonders hübsch ist auch die Pfauenfigur inmitten des Parks, welche im Frühjahr mit tausenden Hornveilchen bepflanzt wird und dann ein prächtiges Federkleid bekommt. Rosen-Liebhaber können dann im Sommer den liebevoll gepflegten Rosengarten im Eckermannpark bewundern.

„Professionell sein möchten wir gar nicht – wir machen es dafür mit Liebe.“
Günther Homann

